



Natura 2000 - Verträglichkeitsprüfung Technisches Gutachten

- **Titel des zu begutachtenden Projekts/Plans:** 2. *Varianteprojekt im Sanierungswege Wiedererrichtung des zerstörten Stalles auf der „Oberen Tauernalm“ – Ludwig Peter auf der Gp. 802/1 im Naturpark Rieserferner-Ahrn*
- **Betroffene Gemeinden:** *Prettau*
- **Kodex des Natura 2000 Gebietes:** IT3110017 SIC/GGB ZPS/BSG ZSC/BSG
- **Eingangsdatum und Protokollnummer des Projekts/Plans:** *20.10.2020 Prot. Nr. 709042*
- **Eingangsdatum und Protokollnummer der Anlage F:** *20.10.2020 Prot. Nr. 709042*
- **Kommission / WorkFlow:** NSO 2020_804
- **Begutachter:** *Markus Kantioler* **Datum:** 19.11.2020

Teil 1 - Screening

- **Zusammenfassende Begutachtung der eingereichten Unterlagen:**

(Beurteilung der Punkte 1.1-3.2 der Anlage F: ob genügend dokumentiert, Unterlagen fehlen, etc.)

Die eingereichten Unterlagen genügen, um das Projekt hinsichtlich der Natura 2000 – Verträglichkeit begutachten zu können.

- **Zusammenfassende Beschreibung:**

Vereinbarkeit der Eingriffe mit den Erhaltungszielen (evtl. Übereinstimmung mit dem Managementplan) hinsichtlich der Qualität, Wichtigkeit und Verletzlichkeit des Natura 2000 Gebietes:

Vorliegendes Projekt hat Änderungen zum genehmigten 1. Varianteprojekt (Landschaftsschutzermächtigung vom 26.04.2016, Prot.nr. 237004) zum Inhalt. Konkret wurde u.a. folgendes abweichend zum genehmigten Projekt durchgeführt bzw. ist folgendes vorgesehen:

Bereits umgesetzt:

- *Der direkte Zugang von der Milchammer in den Verarbeitungsraum der Käserei wird Geschlossen. Es wird ein WC/Waschraum zwischen der Milchammer und dem Vorraum/ Verpackung eingeplant.*
- *Die Decke oberhalb dieser Käsereiräumlichkeiten wurde auf Raumhöhe 2,30 m herabgesetzt. Im Dachraum darüber entsteht ein Deckensprung von 1m.*
- *Die interne Einrichtung des Stalles wurde umgestaltet, wodurch sich auch Verschiebungen von Fenster- und Türöffnungen (Abmessungen sowie Brüstungshöhen) ergaben.*
- *Südseitig des neuen Stallgebäudes wurde die bestehende Steinmauer abgebrochen und samt Zaun als Absturzsicherung näher am neuen Stall wiedererrichtet.*
- *Von der bestehenden Almhütte zum neuen landwirtschaftlichen Gebäude wurde ein Zugang geschaffen. Da es hier einen Höhenunterschied von ca. 1,2m zu überwinden gilt, wurden Steintreppen eingebaut.*



- *An der Nordseite, im Obergeschoss, wurde zur Verringerung des Arbeitsaufwandes bei der Heueinbringung usw. eine Zugangstür in den Stadel eingebaut, Es wurde dort ca. 120m³ mehr Geländevolumen abgetragen. Damit der Stadel mit dem Heustransporter befahren werden kann, wurde das Dach geringfügig angehoben. Das Dach des östlichen Nebenbaues wurde entsprechend angepasst. Durch die Erhöhung der Dachflächen ergibt sich ein Mehrvolumen in Bezug auf den zuletzt genehmigten Planungsstand von 137,27m³.*
- *Die Mistlege wird, gegenüber dem ersten Varianteprojekt, doch an ihrer ursprünglich geplanten Position belassen. Die Form der Mistlege wurde leicht angepasst.*

Geplante Änderungen:

- *Im Stadel soll einen neuer Bodenaufbau (ca. 15cm) inklusive Dämmung eingebracht werden, wobei der Bodenbelag wiederum in Holz ausgeführt wird. Dies um das gelagerte Heu vor aufsteigender Feuchtigkeit aus den Stallräumlichkeiten (Kondenswasser) zu schützen.*
- *Im Bereich der nordseitigen Stadelzufahrt sammelt sich in den Wintermonaten durch Schneefall sowie Lawinenabgängen eine enorme Menge an Schnee, welcher nachfolgend nur sehr langsam abert. Zur Verbesserung dieser Situation, speziell in Bezug auf die Verringerung der Lawinenangriffsfläche des Gebäudes, soll hier das Hauptdach etwa 3,5m bis zur gegenüberliegenden Felsböschung verlängert werden.*
- *Im bestehenden Dachraum oberhalb der Käserei soll ein „Käserei Heizraum“ und ein „Graukäse Reiferaum“ errichtet werde. Des Weiteren kann der Dachzwischenraum im Bereich der abgesetzten Decke als Stauraum für Kühlzelle, Geräte und Werkzeug für die Käseverarbeitung genutzt werden.
Der Dachraum auf Ebene des Heustadels wird als landwirtschaftliches Lager für das Material der Heuseilbahn, Sensen, Holzrechen, „Stifla“, Spannseile und Werkzeug genutzt.*

Vom geplanten Eingriff ist folgender FFH Lebensraum betroffen: 6230 – Artenreiche montane Borstgrasrasen. Insgesamt stellen die geplanten Arbeiten keine Beeinträchtigung der Erhaltungsziele des Natura-2000-Gebietes dar. Der geplante Eingriff ist mit den Erhaltungszielen des Schutzgebiets vereinbar.

- **Erklärung der Verträglichkeit oder Nichtverträglichkeit:**

(oder hat der Plan/das Projekt in Zusammenhang mit anderen Plänen oder Projekten erhebliche Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Gebietes? Art. 6 Abs. 1 oder 2 der Richtlinie 92/43/EWG)

Falls: **Nein = positives Gutachten- Teil 2 ist nicht mehr auszufüllen**

**Ja = negatives Gutachten - Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung notwendig
->Teil2 ausfüllen)**

Das Projekt hat keine erheblichen negativen Auswirkungen auf die Lebensräume und die Tier- und Pflanzenarten, derentwegen das Natura 2000 Gebiet ausgewiesen worden ist. Die Durchführung des Projektes ist deshalb als verträglich zu betrachten. Es wird somit ein positives Verträglichkeitsgutachten erteilt.

Ort, Datum:
Bruneck, 19.11.2020

Markus Kantioler
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)